

Neumünster / Brillensammlung

17:29 Uhr / 07.01.2019

# Bürger kamen gern zum Finanzamt

Die Neumünsteraner gaben sich im Finanzamt die Klinke in die Hand für eine Spendenaktion: Es ging darum, ausgediente Brillen für bedürftige Menschen in aller Welt zu sammeln. "Das Ergebnis hat uns absolut überrascht", sagte die Amtsvorsteherin Sonja Straßburg: Mehr als 4000 Brillen kamen zusammen.

Von Thorsten Geil



Hauke Hansen (links) und Sonja Straßburg übergeben die Brillenkartons an Johannes Klein von "Brillen weltweit". Ouelle: Thorsten Geil

Neumünster. Das Finanzamt wurde förmlich überrannt. "Die Spender gaben sich die Klinke in die Hand und einzelne Brillen oder ganze Schuhkartons ab. Nach den ersten drei Tagen haben wir aufgehört zu zählen, da hatten wir den ersten Kubikmeter voll", sagte Sonja Straßburg.

## "Vertrauen in die Finanzverwaltung"

Die Idee, für die Aktion "Brillen Weltweit" zu sammeln, kam aus den Reihen der Mitarbeiter. "Die meisten Spenderinnen und Spender, mit denen ich gesprochen habe, nannten Vertrauen in die Finanzverwaltung als Grund für ihre Spende", sagte der Personalratsvorsitzende Hauke Hansen, der die Aktion organisierte und die Kartons packte.

# Ein ganzer VW-Bus voller Brillen

Johannes Klein von "Brillen Weltweit" kam am Montag mit einem VW-Bus vorbei und lud ihn bis unter das Dach voll. "Neben ganz normalen Brillen sind auch etliche Kinder- und Sonnenbrillen, ungebrauchte Gestelle, Arbeitsschutz- und Schwimmbrillen und ganz viele Etuis dabei", sagte Klein und bedankte sich bei den Neumünsteranern und dem Finanzamt.

## Langzeitarbeitslose bearbeiten die Brillen

Seine Organisation unter dem Dach des Deutschen Katholischen

Blindenwerks betreibt vier Werkstätten, in denen Langzeitarbeitslose die Brillen reinigen, prüfen, reparieren und die Gläserstärken messen. "Dann werden die Brillen in aller Welt an Bedürftige ausgegeben. Wir arbeiten ausschließlich mit geprüften Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) zusammen. Niemand verdient etwas daran", sagte Klein.

Er hätte gern eine Anlaufstelle in Neumünster, die dauerhaft Brillen annimmt. Bei Interesse: www.brillenweltweit.de

Immer informiert: Lesen Sie alle Nachrichten aus Neumünster.



Hier sehen Sie weitere Fotos von der Spendenübergabe.



DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de

# Mal was anderes: Bürger kamen gern zum Finanzamt

In gut zwei Wochen sammelten die Mitarbeiter mehr als 4000 Brillen, die nun gespendet werden

**VON THORSTEN GEIL** 

nd

ht

st-

us

m-

ıar

eit

en

ve

er

NEUMÜNSTER. Die wenigsten Bürger gehen vermutlich gern zum Finanzamt, aber im Dezember lief es anders: Die Neumünsteraner gaben sich im Amt an der Bahnhofstraße buchstäblich die Klinke in die Hand, weil die Mitarbeiter eine Spendenaktion angestoßen hatten: Es ging darum, ausgediente Brillen für bedürftige Menschen in aller Welt zu sammeln. "Das Ergebnis hat uns absolut überrascht", sagte die Amtsvorsteherin Sonja Straßburg, als sie gestern mit dem Personalratsvorsitzenden Hauke Hansen mehr als 4000 Brillen übergeben konnte.

Das Finanzamt wurde förmlich überrannt. "Die Spender gaben sich die Klinke in die Hand und einzelne Brillen oder ganze Schuhkartons ab. Nach den ersten drei Tagen haben wir aufgehört zu zählen, da hatten wir den ersten Kubikmeter voll", sagte sie. Zu dem Erfolg habe allerdings auch ein großer Einzelspender beigetragen, der schon länger gesammelt hatte und allein 17 Kartons voller Gestelle und Zubehör brachte.

Die Idee, für die Aktion "Brillen Weltweit" zu sammeln, kam aus den Reihen der Mitarbeiter. "Die meisten Spenderinnen und Spender, mit denen ich gesprochen habe, nannten Vertrauen in die Finanzverwaltung als Grund für ihre Spende", sagte Hansen.

Johannes Klein von "Brillen Weltweit" kam gestern mit ei-



Hauke Hansen (links) und Sonja Straßburg übergaben die Brillenkartons an Johannes Klein von "Brillen weltweit". FOTO: THORSTEN GEIL

nem VW-Bus vorbei und lud ihn bis unter das Dach voll. "Neben ganz normalen Brillen sind auch etliche Kinder- und Sonnenbrillen, ungebrauchte Gestelle, Arbeitsschutz- und Schwimmbrillen und ganz viele Etuis dabei", sagte Klein und bedankte sich bei den Neumünsteranern und dem Finanzamt.

Seine Organisation unter dem Dach des Deutschen Katholischen Blindenwerks betreibt vier Werkstätten, in denen Langzeitarbeitslose die Brillen reinigen, prüfen, reparieren und die Gläserstärken messen. "Dann werden die Brillen in aller Welt ausgegeben. Wir arbeiten ausschließlich mit geprüften Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) zusammen. Niemand verdient etwas daran", sagte Klein. Er hätte gern eine Anlaufstelle in Neumünster, die dauerhaft Brillen annimmt.

Bei Interesse: www.brillenweltweit.de